

Erlösung - zum Jahreswechsel 2018/2019

erstellt von Stefan Carl Em Huisken | 31. Dezember 2018

Erlösung



Es blüht im Stein aus dunklem Grunde,
der Seele Leben wird des Geiers Fraß,
des Menschen Schritt beginnt die neue Runde
noch lang bevor der Geist das Herz genas.

Die Esche Yggdrasil, sie fällt;
Nidhöggr nagt schon lang an ihrem Fuß.
Des Menschen Leidensschrei, er gelbt,
bis er im Nichts des Alls verklingen muss.

Wer wüsste, was er sich zum Ziele
des eignen Wollens setzen kann,
bevor er sich – noch sind's nicht viele –
das warme Herz aus Nichts gewann?

So lass sie fallen, gib dem Geier,
was der Drache übrig lässt.
Pflege du des Geistes Feier,
bevor die Not dich noch zu Boden presst.

Aus Stärke, selbst errungen, frei,
erhebt der junge Adler seine Schwingen.
Er schafft aus alten Werdens Einerlei
und lässt den Kosmos neu in seinem Blick erklingen.

Ahnen – was aus Herzen reift
Geben – nach den Sternen greift
Hören – in der Welt Gebrüll
Tragen – was das Gute will
Schaffen – nach Erlösung fragt
Wissen – wie der Wille trägt.

© Stefan Carl em Huiskens 2018